

Kunstwettbewerb der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule für die Klassen 1 bis 6 zum Thema „herausschauen – hineinsehen“

Auf die Frage, ob er gerne ins Museum gehe, antwortete der Schweizer Künstler Dieter Roth: *„Ja. Da kann man durch die Bilder rauskucken und da sieht man dass das Wetter fast immer schön ist.“*

Bildern und Fenstern ist also nicht nur ihre – in der Regel – rechteckige Form und die Tatsache, dass sie – zumeist – einen Rahmen haben, gemeinsam, sondern durch beide blicken wir in eine vertraute oder fremde Welt.

Schauen wir durch ein Fenster in ein Haus, sehen wir den privaten Bereich eines Menschen. Gucken wir in eine Kiste, finden wir Schätze und Geheimnisse. Betrachten wir ein Bild, sehen wir nicht nur die Welt, wie sie uns die Künstlerin oder der Künstler zeigt, sondern wir sehen ein Stück weit in sie/ihn hinein, und meinen ihre/seine Gedanken, Gefühle, Träume, Vorstellungen und Hoffnungen zu erkennen.

Die Schülerinnen und Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule haben sich im Rahmen eines schulinternen Kunstwettbewerbs mit dem Thema „herausschauen – hineinsehen“ beschäftigt. In ihren Bildern zeigen sie uns, was sie sehen, wenn sie in die Welt hinausschauen oder wenn sie in sich hineinsehen.

Und im Gegensatz zu Petrarca, der, als er vom Mont Ventoux herabstieg, noch mit dem mittelalterlichen Denken rang, dass nichts außer der Seele bewundernswert sei, können wir uns heute ohne Reue darüber freuen, wenn die Bilder uns zeigen, dass oft die Sonne scheint.